



## DINKLAGE

### Hospizliche Sprechstunde

Die Hospizdienste der St. Anna Stiftung Dinklage bieten jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Sozialdienstes (gelber Eingang im Innenhof des Gesundheitszentrums Dinklage) eine kostenlose Beratung zu allen Fragen bei schwerer Erkrankung und Trauer an. Eine Anmeldung unter Telefon 04443/892420 oder ein direkter Besuch während der Sprechstunden sind möglich.

### TV Dinklage

Die Generalversammlung der Altherren-Fußballer des TV Dinklage findet am Donnerstag (29. Dezember) ab 19.30 Uhr bei Fetisch-Jordan statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und der Ausblick auf 2023. Außerdem werden Karten für das TVD-Kohlessen am 7. Januar (Samstag) verteilt.

### Sternsinger

Es sind einige Bezirke der Sternsinger noch nicht besetzt. Interessierte können sich bei Doris Blömer unter 04443/91044 anmelden. Die Aussendungsfeier aller Sternsinger ist am Samstag (7. Januar) ab 9.30 Uhr in der Pfarrkirche. Ab 14 Uhr ist die Rückkehr in der Begegnungsstätte geplant. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## STEINFELD

### Krippenfahrt Heimatverein

Die alljährlich vom Heimatverein Mühlen organisierte Krippenfahrt, findet am 7. Januar (Samstag) statt. Ziel ist der Landkreis Cloppenburg und die Umgebung von Lönningen. Dort werden mehrere Krippen besichtigt. Eine Kaffeepause ist eingeplant. Um eine Anmeldung wird bis Donnerstag (5. Januar) bei Norbert Krogmann unter Telefon 05492/595 gebeten.

### Silvesterwanderung

Der Heimatverein Steinfeld veranstaltet am Samstag, dem 31. Dezember, eine Silvesterwanderung. Der Start erfolgt um 14 Uhr ab dem Rathaus. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Ende ist gegen 16.45 Uhr vorgesehen.

## HOLDORF

### Bilder eines Jahres 2022

Der fotografische Rückblick in das Holdorfer Gemeindeleben wird am 26. Februar (Sonntag nach Aschermittwoch) ab 15 Uhr im Saal des Gasthofes Hotel zur Post stattfinden. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Der Ortschronist Heinrich Vollmer, der Heimatverein Holdorf und die Gemeinde Holdorf laden dazu ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

### Produktion der Seite

Kerstin Köhne  
Telefon 04473/9260-312

### Reporter

Frederik Böckmann / fb  
Telefon 04473/9260-336  
E-Mail:  
redaktion@om-medien.de  
Andreas Timphaus / tim  
Telefon 04473/9260-372  
E-Mail:  
redaktion@om-medien.de

# KFC eröffnet erste Filiale in Südoldenburg

Kentucky Fried Chicken jetzt auf dem Autohof in Holdorf / Auf dem Gelände gibt es aber noch weitere Pläne

VON HEINRICH VOLLMER

**Holdorf.** Die Restaurantkette „Kentucky Fried Chicken“ (kurz: KFC) hat ihre erste Filiale im Oldenburger Münsterland geöffnet. Die ersten Gespräche über eine Ansiedlung von Kentucky Fried Chicken (KFC) im Holdorfer Hansa-Center gab es bereits 2016. Der Gemeinderat stimmte diesen Bebauungsplänen im Sommer 2019 zu. Der Baustart erfolgte im April.

„Darauf haben wir jahrelang gewartet, schon als Kind habe ich darauf gehofft, dass in der Nähe ein KFC aufmacht“, sagt Haydar Yuhseh begeistert. Der 16-jährige Holdorfer ist am Dienstag gemeinsam mit Stephan Friedrich (17), Armin Kleine-Klatte (17) und John Michalsky (18) der erste Gast im neu eröffneten KFC-Restaurant im Holdorfer Hansa-Center direkt an der A1.

Mit der Eröffnung hat der weiße Fleck im Angebot der KFC-Restaurant-Landschaft ein Ende. Bisher mussten die Liebhaber dieser Fast-Food-Kette entweder nach Osnabrück, Oldenburg, Meppen oder Bad Oeynhausen fahren. Der KFC-Standort wird von dem erfahrenen Franchisepartner Jasvir Singh geführt. Mit der Eröffnung in Holdorf betreibt er nun 15 KFC-Restaurants. „Es ist mir eine Ehre, gemeinsam mit KFC ein weiteres Restaurant zu eröffnen. Mein Team und ich sind hoch motiviert, unsere Gäste täglich mit frisch zubereitetem Chicken zu versorgen.“

Auf 107 Quadratmetern gibt es 79 Sitzplätze. Auf der zugehörigen Terrasse finden weitere 66 Gäste Platz. Wer möchte, kann seine Bestellung am Kiosk im Restaurant aufgeben. Gäste



Die ersten Gäste: (von links) Die Holdorfer Haydar Yuhseh, Stephan Friedrich, Armin Kleine-Klatte und John Michalsky.

können außerdem ihre Wahl aus dem Angebot über den Drive-Thru-Schalter oder per Click & Collect nehmen.

Mit der KFC-Eröffnung ist die Entwicklung des Autohofes auf der ehemaligen Kartbahn noch nicht abgeschlossen. Wie Investor Alexander Thye berichtet, sind in naher Zukunft auch E-Ladesäulen geplant. Ebenso ist er zuversichtlich, dass Anfang März das Subway-Restaurant eröffnet wird, dessen Bau in direkter Nachbarschaft zu KFC bereits Fortschritte macht.

Im hinteren Bereich des 8265 Quadratmeter großen Geländes ist ein sogenanntes Roatel-Micro-Hotel für Auto- und Lkw-

Fahrer vorgesehen. Ein Pylon soll den Autohof für Reisende weit sichtbar machen. Der Gemeinderat Holdorf hat dafür bereits den notwendigen Genehmigungsschritten zugestimmt.

Investor der beiden Fast-Food-Restaurants ist die Hansa BT GmbH, die das ehemalige Kart-Gelände für 99 Jahre von einer Immobilienfirma aus Bayern gepachtet hat. Gesellschafter der Hansa BT GmbH sind Alexander Thye, Jens Blaschke und Christian Brettschneider, dessen Architekturbüro für die Projektplanung verantwortlich zeichnet. Die Investitionen aller Vorhaben bezifferte Thye auf mindestens 5 Millionen Euro.



Hier drehten früher Go-Carts ihre Runden: Jetzt stehen die Türen des KFC-Restaurants offen. Fotos: Vollmer

## Gremien fehlt mehrheitlich das Vertrauen

Vorwürfe gegen Linderner Pfarrer sind vom Tisch / Wie es weitergeht, wird im Januar geklärt

VON GEORG MEYER

**Dinklage/Holdorf.** Der seit August beurlaubte Pfarrer Michael Kenkel darf wieder in die Gemeinde Lindern zurückkehren. Der Interventionsbeauftragte des Bistums Münster hat keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten festgestellt. Der in Dinklage aufgewachsene Geistliche wirkte von 2004 bis 2011 als Pfarrer in Holdorf und als Pfarrverwalter in Handorf-Langenberg. Theoretisch könnte Kenkel sein Amt aufgrund der fehlenden Anhaltspunkte sofort wieder aufnehmen. Die kirchlichen Gremien der Pfarrgemeinde in Lindern sprechen ihm derzeit jedoch mehrheitlich das Vertrauen ab.

Die Ergebnisse des Untersuchungsberichts hatte der Leiter der Abteilung Seelsorge beim Bischöflich Münsterschen Offizialat (BMO), Dr. Markus Wonka, kurz vor Weihnachten in Lindern vorgestellt. „Die Untersuchung hat erbracht, dass Kenkel weder rechtlich noch aus kirchlicher Sicht etwas vorzuwerfen ist“, bestätigt Pfarreiratsvorsitzender Gerd von Grönheim. Dem Priester war ein „grenzüberschreitendes Verhalten“ gegenüber einer jungen Frau vorgeworfen worden. Der Vorfall datiert aus dem Jahr 2010. Ein Ermittlungsverfahren seitens der

Polizei war seinerzeit eingestellt worden, da beide Beteiligten volljährig waren und daher kein Straftatbestand vorlag.

Kenkel hatte das Verhalten eingeräumt und selber um die Beurlaubung gebeten. Weil sich die Betroffene im November 2021 an die Unabhängige Kommission für Anerkennungszahlung (UKA) gewandt hatte und darauf von der Kirche eine Zahlung im unteren fünfstelligen Bereich erhielt, nahm der Interventionsbeauftragte des Bistums die Arbeit auf. Abgeschlossen ist die Geschichte damit aber noch nicht: Denn aus Sicht Kenkels kann er nur dann zurückkehren,

wenn auch die Pfarrgemeinde dies wünscht. Auf der Sitzung der kirchlichen Gremien votierte jedoch eine Mehrheit gegen den Pfarrer. „Sie kann sich zurzeit keine Zusammenarbeit mit ihm vorstellen“, sagt von Grönheim. Dr. Wonka habe ihm im Anschluss schriftlich mitgeteilt, dass die Abstimmung nichts an der Rechtslage ändere. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Bistum Münster und Pfarrer Kenkel behalte weiterhin ihre Gültigkeit.

Die Entscheidung liegt jetzt bei Kenkel. Solange sie aussteht, kann Bischof Felix Genn den aktuell eingesetzten Pfarrverwal-

ter, Dechant Bertholt Kerkhoff, nicht entpflichten. Pfarrer Kenkel habe erklärt, bis auf Weiteres nicht in Lindern präsent zu sein. „Er hätte den Weihnachtsgottesdienst bereits mit der Gemeinde feiern können“, betont von Grönheim. Diese Aufgabe hatte stattdessen Weihbischof Wilfried Theising übernommen.

Wie geht es weiter? Laut Dr. Wonka findet in der ersten Januarwoche eine bistumsinterne Beratung über die aktuelle Situation statt. Danach wolle man sich mit Pfarrer Kenkel und dessen Anwalt abstimmen. Im Anschluss könne ein erneuter Abend in Lindern folgen, bei dem auch Kenkel selbst mit am Tisch sitzt. Ob sich die Meinung der Gremiumsmitglieder in der Zwischenzeit zu seinen Gunsten verändert, bleibt abzuwarten.

In Lindern war die überraschende Beurlaubung kontrovers diskutiert worden. In einer Pfarrversammlung im Oktober äußerten Mitglieder der Kirchengemeinde ihre Fassungslosigkeit über die langjährige Untätigkeit der Bistumsleitung bei Verdachtsfällen in den eigenen Reihen. Andere zeigten ihr Unverständnis darüber, dass ein Vorfall, der strafrechtlich ohne Konsequenzen blieb, 10 Jahre später ein kirchenrechtliches Nachspiel findet.

## Holdorf fördert weiter Zisternen und Gründächer

**Holdorf (fb).** Der Klimaschutz spielt in Holdorf eine große Rolle. Wer ein Wasserwerk in seiner Gemeinde hat, der hat eben einen besonderen Blick auf den Nachhaltigkeitsgedanken. Deshalb wird die Gemeinde Holdorf erst einmal unbefristet den Einbau von Zisternen und das Anlegen von Gründächern finanziell unterstützen. 100.000 Euro sind in dem entsprechenden Fördertopf, in dem auch Zuschüsse für Blühstreifen und die Software für kommunales Energiemanagement zu finden sind. Neu ist, dass künftig auch Vereine einen Antrag auf Förderung stellen können.

Die Gemeinde unterstützt das Aufstellen von Sammelbehältern für Nutzwasser beziehungsweise den Bau von Zisternen mit bis zu 1500 Euro – je nach Größe der Wassertanks. 2022 wurden bis Ende November 12 Anträge mit rund 18.000 Euro gefördert (2021: 15 Anträge mit 21.000 Euro). Bei den Gründächern sind bis zu 5000 Euro Förderung möglich – ebenfalls abhängig von der Größe und der Form der Dächer (Flach- oder Steildach). Bis Ende November wurden 6 Anträge mit rund 8.200 Euro gefördert (2021: 3 Anträge mit 5900 Euro). Die genauen Richtlinien stehen auf der Homepage der Gemeinde.



Zukunft offen: Die Gremien der Pfarrgemeinde St. Katharina in Lindern sprechen sich mehrheitlich gegen eine Rückkehr von Pfarrer Michael Kenkel aus. Foto: Wienken